

Gut koordinierte Schüttelbewegungen

28 Orchester traten in Bruchsal beim Landesvorentscheid zum Deutschen Orchesterwettbewerb an

Von unserer Mitarbeiterin Susanne Maske

Bruchsal. Beim Landesvorentscheid Baden-Württemberg, der am Wochenende im Bürgerzentrum in Bruchsal ausgetragen wurde, präsentierten 28 Orchester und Ensembles die außerordentliche Bandbreite der Laienmusikszene in Baden-Württemberg. Unterschieden wurde in elf Kategorien, während die Orchester in unterschiedlichsten Formationen und mit variierenden Musikrichtungen aufwarteten.

Gute Räumlichkeiten und ein liebenswerter Rahmen für die Teilnehmer seien ein Grund, weshalb Bruchsal als Austragungsort ausgewählt worden war, so Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick beim Presserundgang am Samstag. Es seien aber auch Menschen wie Kulturamtsleiter Thomas Adam, der die Veranstaltung mit viel Herzblut für die Stadt organisiere. Das Prädikat „mit hervorragendem Erfolg und Weiterleitung“ erspielte sich das Sinfonieorchester des KIT (Universität Karlsruhe) in der Kategorie A1, das Kammerorchester der Jungen Kammerphilharmonie Rhein-Neckar in der Kategorie A3, das Orchester I des Helmholtz-Gymnasiums Karlsruhe in der Kategorie A4 und das Mandolinen- und Gitarrenorchester Ötigheim in der Kategorie C1. Das Zupforchester Mandolinata Karlsruhe errang hervorragende 23,75 Punkte und eine Option zur Weiterleitung. Das Akkordeonorchester Untergrombach brillierte, unterstützt von einer Teilbesetzung des Schulorchesters der Jugendmusikschule, durch eine mitreißende Interpretation der Ballett-Suite op. 42 von Hans Brehme (1904–1957), II. Tango, IV. Tarantella.

Danach präsentierte das Akkordeonorchester ebenso gewaltig wie turbulent die Bearbeitungen des Dirigenten Wolfgang Pfeffer aus den Sinfonischen Aphorismen Rudolf Brucis (1917–2002) durch den Einsatz des Bellows Shake, einer besonderen Technik, bei der die Musiker durch Schüttelbewegungen ein Tremolo erzeugen. Die Untergrombacher haben sich ebenfalls für die Teilnahme am Bundeswettbewerb qualifiziert. In der Kategorie „D2-Jugendkammerorchester“ schaffte es auch das Akkordeonorchester Isny II in die Endauswahl. Bei den Big Bands in der Kategorie E machte die Constellation-Big-Band aus Freiburg das Rennen, dicht gefolgt vom Jazz Orchester Bruchsal, das zudem eine Option zur Weiterleitung errang. Bei den Jugendgitarrenensembles siegte das Gitarrenorchester Pforzheim und auch das Nürtinger Gitarrenorchester kann zum Bundeswettbewerb antreten. Bei den offenen Besetzungen errang das Blockflötenensemble Picobella aus dem Raum Bretten 21 Punkte, Sieger war das 1. Orchester des Zitherclubs Oßweil.

In diesem Jahr hatten sich 36 Orchester zur Vorauswahl gemeldet. „Wir möchten auch andere Orchester ausdrücklich zur Bewerbung ermutigen“, erklärte Harald Maier vom Landesmusikrat. Viele würden nicht teilnehmen, weil sie sich mit Wettbewerbserfahrenen messen müssten. Doch die Teilnahme sei ein besonderes Erlebnis und manchmal eröffne sich auch die Option einer Nachplatzierung. Alle nominierten Ensembles stehen vom 30. April bis 8. Mai beim Bundeswettbewerb in Ulm auf der Bühne. n Kultur



Für den Bundeswettbewerb qualifiziert: Das Akkordeonorchester Untergrombach brillierte mit Auszügen einer Ballett-Suite von Hans Brehme und mit durch Wolfgang Pfeffer bearbeiteten Sinfonischen Aphorismen von Rudolf Bruci. Foto: Maske